

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Finanzdienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden

– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Lösungshinweise

Datum:	11. Oktober 2022
Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Anzahl Aufgaben:	5

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Herr Reimer hat vor zwei Jahren den Betrieb seines Onkels übernommen. Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Malerbetrieb, der in vierter Generation tätig ist.

Die aktuelle Auftragslage des Unternehmens ist sehr gut, sodass Herr Reimer ernsthaft eine Standortverlegung seines Betriebs erwägt, um die Expansionspläne zu unterstützen.

Auch privat unternimmt Herr Reimer die nächsten Schritte in seinem Leben. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, Frau Konsen, erwartet er Nachwuchs; zudem werden die beiden in wenigen Wochen heiraten. Diese Pläne veranlassen Herrn Reimer, auch über das Thema Erwerb einer Immobilie zur eigenen Nutzung nachzudenken.

Neben den Immobilienplänen möchte Herr Reimer auch erste Schritte in Richtung Geldanlage und hier insbesondere in Richtung Wertpapiere unternehmen.

Aufgabe 1

Herr Reimer geht in seinen Unternehmensplanungen davon aus, dass die positiven volkswirtschaftlichen Entwicklungen auch in den Folgejahren anhalten und ihm weiterhin eine gute Beschäftigungssituation und Auftragslage bieten werden.

Allerdings weiß er auch, dass es Störfaktoren in der Volkswirtschaft gibt, die diese Entwicklungen beeinträchtigen können.

a Mögliche Punktzahl: 9

Erläutern Sie ihm drei mögliche negative Einflussfaktoren, die zu einer Beeinträchtigung der volkswirtschaftlichen Entwicklungen führen können.

b Mögliche Punktzahl: 3

Herr Reimer beobachtet bei seiner Hausbank einen stetigen Abbau der Filialen in der Fläche als Anlaufstellen für die Kunden. Er befürchtet, dass auch er mit seinem zukünftigen Beratungs- und Unterstützungsbedarf nicht mehr vollumfänglich betreut wird.

Stellen Sie ihm eine Möglichkeit dar, wie seine Hausbank seinen Befürchtungen entgegenwirken kann.

c Mögliche Punktzahl: 4

Herr Reimer hat seinen Bankberater nach einer weiteren Option zur Durchführung seines Zahlungsverkehrs gefragt. Von ihm hat Herr Reimer einen Hinweis erhalten, wo er sich auf der Webseite der Bank über das Thema Telefonbanking informieren kann.

Stellen Sie Herrn Reimer anhand von zwei Möglichkeiten dar, wie er sich als Teilnehmer im Telefonbanking legitimieren kann, sodass er Aufträge erteilen kann.

d Mögliche Punktzahl: 4

Beschreiben Sie Herrn Reimer beispielhaft zwei Vorteile des Telefonbankings für ihn als Nutzer.

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 1 Nr. 5]

a Mögliche Punktzahl: 9

Z. B.:

- Anstieg des Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten:
Ein Anstieg des Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten führt dazu, dass z. B. Verbraucher tendenziell eher wieder dazu neigen, Geldmittel zu sparen und nicht zu konsumieren. Dies wiederum wirkt sich nachteilig auf die volkswirtschaftliche Nachfrage aus.
- Probleme bei den globalen Lieferketten:
Viele Produkte werden global produziert und mit der entsprechenden Logistik in die Nachfragemärkte verbracht. Störungen bei den logistischen Leistungen, z. B. dadurch, dass nicht genügend Transportkapazitäten vorhanden sind, können dazu führen, dass Aufträge nicht abgearbeitet werden können und somit die Nachfrage nicht bedient werden kann.
- Mangel an Facharbeitern:
Die Umsetzung expansiver Pläne bedingt auch, dass dazu benötigtes Fachpersonal zur Unterstützung vorhanden ist. Dem wirkt unter anderem aber der demografische Wandel entgegen, der in der Folge dazu führt, dass dem Arbeitsmarkt nicht genügend Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

b Mögliche Punktzahl: 3

Z. B.:

Die Hausbank könnte mit einem „Center of Competence“ bzw. einer Fachabteilung nur für die Bedarfe der Geschäfts- und Gewerbekunden auf die Entwicklungen reagieren. In diesem Center bzw. über diese Fachabteilung würden bankseitig alle Spezialisten der Hausbank aus den verschiedenen Geschäftsbereichen für die Zielgruppe vollumfänglich tätig.

c Mögliche Punktzahl: 4

Legitimation durch z. B.:

- eine bankseitig vergebene persönliche Identifikationsnummer (PIN)
- ein von ihm gewähltes Passwort

d Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Das Telefonbanking kann unabhängig von Standorten erfolgen, d. h. von allen Plätzen in der Welt, z. B. auch aus dem Ausland.
- Im Regelfall kann das Telefonbanking zu erweiterten Geschäftszeiten und somit unabhängig von den Öffnungszeiten der Bank genutzt werden, z. B. von 07:00 bis 22:00 Uhr.

Aufgabe 5

a Mögliche Punktzahl: 6

Zum Thema Anlage in offenen Investmentvermögen hat Herr Reimer gehört, dass unterschiedliche Kosten für den Anleger anfallen können.

Stellen Sie ihm drei mögliche Kostenarten dar.

b Mögliche Punktzahl: 8

Herr Reimer weiß, dass eine Anlage in offenen Investmentvermögen sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden ist.

Beschreiben Sie ihm vier Chancen.

c Mögliche Punktzahl: 6

Zeigen Sie Herrn Reimer den mit Entnahmeplänen in Verbindung stehenden negativen Cost-Average-Effekt auf. Gehen Sie dabei auch auf eine Folge für den Anleger ein.

Lösungshinweise Aufgabe 5

[VO: § 5 Absatz 1 Nr. 4]

a Mögliche Punktzahl: 6

Z. B.:

- **Ausgabeaufschlag:**
Der Ausgabeaufschlag ist ein prozentualer Aufschlag auf den Anteilswert (Inventarwert) beim Erwerb von Investmentfondsanteilen.
- **Rücknahmeabschlag:**
Der Rücknahmeabschlag ist ein prozentualer Abschlag auf den Anteilswert beim Verkauf von Investmentfondsanteilen.
- **Jährlich laufende Kosten:**
Diese Kosten werden aus dem Fondsvermögen entnommen und dienen z. B. dazu, die Verwaltungskosten der Fondsgesellschaft zu decken.

b Mögliche Punktzahl: 8

Z. B.:

- Chance, an der Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte zu partizipieren
- Chance auf ordentliche Ausschüttungen aus dem Anlagevermögen (z. B. Zinsen, Dividenden)
- Chance auf eine Teilnahme an außerordentlichen Entwicklungen, z. B. Kursgewinne der Wertpapiere im Fondsvermögen
- Chance auf weitere positive Entwicklungen, z. B. aus Devisengewinnen bei Währungsanlagen im Fondsvermögen

c Mögliche Punktzahl: 6

Bei Entnahmeplänen werden regelmäßig Fondsanteile veräußert, um einen gewünschten festen Auszahlungsbetrag zur Verfügung zu haben. Um den Auszahlungswunsch darstellen zu können, müssen bei volatilen Kapitalmärkten und tendenziell sinkenden Anteilspreisen mehr Anteile veräußert werden, um den Auszahlungswunsch darzustellen, als bei stagnierenden oder steigenden Kapitalmärkten. Somit ergibt sich ein geringerer Durchschnittswert je Anteil.

Die Folge ist z. B., dass sich in Phasen sinkender Anteilspreise das Fondsvermögen immer schneller aufzehrt.